

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

Herbst 2019



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- *Umweltschutz und Nachhaltigkeit*
- *Ein unvergesslicher Tag auf dem Rhein*
- *SeniorInnen beim Krefelder Hospizlauf*

In dieser Ausgabe:

Thema „Unsere Umwelt“	Seite 3
Nachrichten	Seite 10
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite 14
Aus dem Kunigundenheim	Seite 18
Aus dem Marienheim	Seite 22
Aus dem Saassenhof	Seite 26
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite 32
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite 37
Aus der Tagespflege Heilig Geist	Seite 42
Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus	Seite 46
Das neue Buch	Seite 41
Impressum	Seite 29
Preisrätsel-Gewinner	Seite 40
Preisrätsel	Beilage

Titelbild: 22. September 2019: Auf geht's zum Krefelder Hospizlauf!

meinSWK KLASSIK Strom und Gas

Unser Komplettpaket für Ihre Lebensqualität.



Überlassen Sie alles rund um Ihre Energieversorgung uns.

- Wählbare Energiepreisgarantien* und Vertragslaufzeiten
- 100 % Ökostrom ohne Aufpreis
- TÜV-ausgezeichneter Kundenservice
- Viele Vorteile mit der SWK-Card



* Die von uns gewährte Preisgarantie umfasst für den genannten Zeitraum den Energiepreis. Von der Preisgarantie ausgeschlossen sind daher gesetzlich vorgeschriebene Steuern, Abgaben, Umlagen und Netznutzungsentgelte. Diese Kostenbestandteile, die rd. 75 % des Strompreises und 50 % des Gaspreises ausmachen, können wir nicht beeinflussen.

www.swk.de

SWK ENERGIE GmbH, St. Töniser Str. 124, 47804 Krefeld

Natürlich. Unser Stadtwerk



Verehrte Leserinnen und Leser!



Neulich an der Pfandflaschen-Annahme im Supermarkt: Die junge Dame vor mir steckt eine leere Mineralwasser-Plastikflasche nach der anderen in den Automaten, der sie scannt und anschließend knirschend und knallend zerschreddert. Dann bin ich dran mit meinem Gemisch aus Glas- und Plastikflaschen sowie dem Bewusstsein, eigentlich immer noch mehr tun zu können für unsere Umwelt. Und ich frage mich, wie das wohl früher war, als es noch kein Einwegplastik gab, als nicht alles in Plastik eingeschweißt war, als Haushaltsgeräte noch keine Wegwerfprodukte waren und der Weg zum Brötchenkauf gleich um die Ecke

nicht im Auto zurückgelegt wurde? Es gab sie, diese Zeit, die irgendwann in meiner Kindheit endete, aber wollen wir unsere Erde retten – so hat es sich herumgesprochen – sollten wir uns wieder an sie erinnern.

Herzlichst Ihr
Reinhard Strüven

„Jahreszeiten“-Chefredaktion
Sozialdienste Altenheim im
Hansa-Haus und Josefshaus

Verändert hat sich die Natur unserer Umwelt

von Ilse Heinrichs, Bewohnerin des Saassenhofes

Klimawandel: oft zu heiß, kein Regen oder starke Unwetter, Wirbelstürme und Überschwemmungen. Macht es nun der enorme Flugverkehr, der Autoverkehr mit dem Feinstaub oder der Kohleabbau usw.? Alles lässt uns nicht mehr richtig durchatmen. Die schönen Wälder, Flüsse und Seen unserer Heimat trocknen aus, das Waldsterben schreitet fort. Es ist traurig,

wenn wir an unsere Kinder und Enkel denken. Die moderne Technik, Fernsehen, Handys, alles ist heute zu laut, schrill und bunt. Ich spreche jetzt nur für unsere Generation, uns alte Leute.

Da träume ich mit meinen 91 Jahren gerne von meiner Jugendzeit. Wir besaßen ein kleines Haus am Stadtrand mit einem großen Garten. Zu dieser



Frau Ilse Heinrichs

Zeit stellten sich Frühling, Sommer, Herbst und Winter pünktlich ein. Nach dem kalten Winter wurde es langsam wärmer. Die ersten Schneeglöckchen zeigten sich. Im Garten wurde gegraben, geharkt, gepflanzt und gesät. Bäume und Wiesen bekamen die ersten Blätter, Obstbäume und Sträucher standen in Blüte. Die Bienen summten, die Vögel sangen-Frühling! Zu Ostern fing für die i-Dötzchen der Ernst des Lebens an. Mit Lederranzen, Schiefertafel und Griffeldose, der ersten Fibel, und am Ranzen hüpfte lustig die Kordel mit Lappen und Schwämmchen hin und her.

Im Sommer und Herbst ernteten wir die Früchte unserer Arbeit – „alles Bio“!

Leider begann 1939 der 2. Weltkrieg. Die Bevölkerung erhielt Lebensmittelkarten für Mehl, Butter, Zucker und Fleisch. Zusammen mit dem, was unser Garten hergab, kamen wir

gut durch diese schwere Zeit. Viermal zogen die Jahreszeiten vorüber. Dann war der Krieg endlich zu Ende. Wir beweinten einige Menschen, die durch Krieg und Bomben sterben mussten. Jetzt begann der Wiederaufbau unserer zerstörten Städte. Wiederaufbau – Wirtschaftswunder, weiter, bis heute.

Haushalten so wie früher

Altbewährtes schont gleichzeitig die Umwelt

An einem freundlichen Spätsommertag Ende September dieses Jahres kam das Gespräch in Wohnbereich E des Josefshauses auf das Thema Umwelt. Wer hat schon einmal von Greta Thunberg gehört? Was denken Seniorinnen über die Aktivitäten der jungen Aktivistin?

Hannelore Neumann: „Sie versucht einiges im Rahmen ihrer Möglichkeiten, aber ich glaube nicht, dass sie viel erreichen kann.“

Die Damen, die außerdem noch am Gespräch teilnahmen – Sigrun Gaspard, Traule Koppe, Brigitte Koch, Erika Wollweber und Irmgard Zacheus – erinnerten sich an frühere Zeiten, als es noch nicht so viel Plas-



Siegrun Gaspard, Traule Koppe, Brigitte Koch, Irmgard Zaccheus, Erika Wollweber und Hannelore Neumann

tik gab und man trotzdem zurecht kam.

Brigitte Koch erzählte vom Putzen mit Ata und Imi, und dass man mit allem sparsam umgegangen sei, was sicher auch der Umwelt zugute gekommen sei. Nachhaltigkeit gab es schon – sie hieß nur anders: Sparsamkeit.

Erika Wollweber erinnerte sich an eine funktionierende Nachbarschaft mit vielen kleinen Geschäften in

ihrer alten Heimat Oppum. Kurze Wege gehen, sich bei lokalen Anbietern versorgen, auch das schonte die Umwelt. Leider sind heute die allermeisten der kleinen Geschäfte auf der Trift und der Herbertzstraße verschwunden.

Hannelore Neumann: „Nicht zu vergessen der Garten am Haus, den wir hatten, und wo wir vieles für den eigenen Verbrauch anbauten und züchteten.“ (rest)

Die „Wächter“ des Bahnhofsvorplatzes

Seniorinnen und Senioren beobachten gerne das lebendige Treiben

Beim Thema „Umwelt“ denken wir wohl zuerst an viel Grün, Parks und Wälder. Doch wie ist das in der Innenstadt, insbesondere für Menschen, die weitergelegene Parks nicht mal eben aus eigener Kraft erreichen können?

Nehmen wir das Altenheim im Hansa-Haus: Jeden Tag versammeln sich einige Bewohner vor dem Eingang neben der Bäckerei Kamps und schauen sich an, was am Bahnhof, auf dessen Vorplatz und auf dem des Hansa-Hauses so alles passiert. Sie



Hans-Josef Brands, Steffi Krallmann,
Alfred Hirsing

beobachten Passanten, Lieferanten, den Verkehr, die Einsätze von Polizei und Feuerwehr.

„Hier ist immer was los“, meint Herr Hans-Josef Brands augenzwinkernd, „gestern erst konnte ich hier einen größeren Polizeieinsatz beobachten.“ Tatsächlich wünscht er sich mehr Sauberkeit und Sicherheit und ein Konzept zum Umgang mit den zahlreichen Leuten ohne festen Wohnsitz.

Alfred Hirsing dreht gerne mal eine Runde ums Hansa-Haus, freut sich über die Abwechslung und die vielen Einkaufsmöglichkeiten. Das, finden er und Herr Brands, ist das Positive an der zentralen Lage des Hansa-Hauses. Busse und Bahnen halten gleich vor der Haustür, man ist schnell woanders und dies – dank Ausweis und Beiblatt – sogar kostenlos.

Außerdem sehen sie - und die anderen wie Herr Nolden und Herr Stuhr, die auch oft hier sind – wer zum Dienst kommt und wer in den Feierabend geht. In diesem Fall ist das Steffi Krallmann, die sich spontan für ein Foto dazugesellt. (rest)

Nachhaltiger Umgang mit Lebens- mitteln

*Im Marienheim wird auf moderne
Standards geachtet*

Seit einigen Jahren schon unterstützt das Marienheim die „Johannesküche“ nebenan, die von Dienstag bis Samstag für bedürftige Personen ein Frühstück für 50 Cent anbietet. Jeden Mittwoch können unsere Bewohner, Gäste und Mitarbeiter ein „Besonderes Frühstück“ im Bistro genießen. Nach Be-



Marienheim

endigung ab 11 Uhr werden die übrig gebliebenen Lebensmittel an die Helfer der „Johannesküche“ abgegeben und dort verteilt. Der Kontakt ist durch unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Edeltraud Kirschnik entstanden, und so lange es die „Johannesküche“ geben wird, werden wir sie weiter unterstützen.

Beim Nachtcafé, Mittwochabend, berichteten die Bewohnerinnen und Bewohner über ihren Umgang mit Lebensmitteln und was sie früher damit gemacht haben. Erst einmal, meinten sie, wäre ein aufmerksamer Einkauf wichtig; gerade in Singlehaushalten sollte man kleine Packungen oder Mengen einkaufen, da ansonsten die Gefahr besteht, doch wieder Lebensmittel wegzwerfen. Auch Lebensmittel mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum können noch verzehrt werden, zumindest zu Hause; in der Altenheimküche natürlich nicht. Häufig kocht man auch mehr, als

gegessen wird. Hier wussten die Bewohner viele Beispiele, was mit den Resten am nächsten Tag noch gezaubert werden kann; Bratkartoffeln mit Spiegelei wurden zum Beispiel genannt. Manch ein Bewohner kannte auch das Einfrieren, sei es Reste oder z.B. portionsweise Brot. Einige erinnerten sich auch noch an das Einkochen oder Einwecken von Bohnen, Obst oder Marmelade, um im Winter, wenn es kein Frischobst oder Gemüse gab, ein Glas aufzumachen. Selbst bei der Lagerung von Lebensmitteln hatten die Bewohner ihre Erfahrung, man sollte z. B. Kartoffeln nicht mit Äpfeln lagern, sonst werden sie faul. Wir kamen zu dem Schluss, früher wie auch heute ist ein nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln möglich. (S. Kornack)

Demenzorientierte Umgestaltung des Wohnbereichs 3

Der Wohnbereich 3 des Altenheims St. Josef hat sich verändert: eine Fülle von neuen Elementen ist hinzugekommen; sie alle orientieren sich an den Bedürfnissen demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner. Eine Spende der Mieze-Horster-Stiftung in Höhe von rund 11.500 Euro



Renate Heinemann und Elfriede Bißels freuen sich über die Neuerungen

machte die Neugestaltung möglich. Verantwortlich für die Arbeiten waren Claudia Noelke, Pflegewissenschaftlerin und Raumgestalterin für demenziell veränderte Menschen, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Wohnbereich 3 des Josefshauses, vertreten durch Wohnbereichsleitung Marion Shagasi. Claudia Noelke machte sich mit Krefelds Stadtgeschichte vertraut, um daraus Themen zu generieren, die für einzelne Bereiche des WB 3 als Motto dienten: Stadtwald, Burg Linn, Marktplatz, ländliche Teile der Stadt.

„Ich versuche, alle Sinne der Menschen anzusprechen und ihnen Orientierung und Anregung zu geben. Daneben spielen die Erfahrungen und Biografien der Seniorinnen und Senioren eine wichtige Rolle“, sagt Claudia Noelke.

Biografische Türkästen geben einen Einblick, was den dort wohnenden Menschen ausmacht; zahlreiche Sammelkästen und Utensilien zei-



Wohnbereichsleitung Marion Shagasi und Projektverantwortliche Claudia Noelke

gen das Leben, Arbeiten und Haushalten zu früheren Zeiten; Aktivitäts- und Ruhezonen wechseln einander ab. Ein Trimm-dich-Pfad lockt zum Mitmachen; die Gestaltung des Giebelsaales hingegen lädt zum Verweilen ein.

„Nun ist es Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass dieses neue Modell auch gelebt wird“, gibt Frau Noelke uns mit auf den Weg.

(rest)

Frühschoppen am Egelsberg

Unterwegs in Krefelds grünem Gürtel

Zu Fuß mit den Rollstühlen vom Landhaus Maria Schutz hoch auf den 46 Meter hohen Egelsberg scheint ein leichtes Unterfangen zu sein. Bei hochsommerlichen Tem-

peraturen zog sich der Weg und der Anstieg dann doch länger hin als gedacht. Mit Spaß und Freude und viel Schweiß erreichten alle das Ziel und freuten sich auf eine Erfrischung mit Blick auf das Flugfeld des Segelflughafens. „Schön hier“, klang es aus aller Munde. Viele der Senioren besuchten dieses beliebte Krefelder Ausflugsziel schon früher mit den eigenen Kindern. Eigentlich ist die Gastronomie mit dem Biergarten montags geschlossen, aber der Wirt öffnete für die Ausflügler aus dem Landhaus Maria Schutz. Danke dafür. Möglich war dieser Ausflug nur, weil Frau Kolatka, Dozentin bei der Eubia, sich mit elf Teilnehmern der



Gruppenbild vom Egelsberg

Weiterbildung zum Betreuungsassistenten zum Hospitieren angemeldet hatte. Danke für ihren Einsatz. Vielleicht sehen wir den ein oder anderen im Praktikum wieder. (bot)

Geld und Energie sparen – Umwelt schonen

Der Caritas-Stromspar-Check Krefeld

Jetzt mit der dunklen Jahreszeit steigt häufig der Stromverbrauch. Die hohen Energiekosten sind ein häufiger Grund, warum sich Menschen mit geringem Einkommen verschulden. Helfen kann hier der Stromspar-Check der Caritas. Er ist ein von Bund und Land gefördertes Projekt, mit dem gleichzeitig die Umwelt und der Geldbeutel geschont werden. Die Caritas Kre-



feld hat seit 2013 ein solches Stromspar-Team mit Büro beim Caritas-Service an der Weyerhofstraße.

Die Stromspar-Berater der Caritas kommen nach Terminabsprache ins Haus und prüfen dort die Geräte und den Verbrauch. Sie erstellen einen individuellen Sparplan, den sie bei einem zweiten Termin mit den Kundinnen und Kunden detailliert besprechen und Sparvor-

schläge machen. „Dazu zeigen wir den Kunden zum Beispiel, wie viel Strom einzelne Geräte verbrauchen und schlagen ihnen vor, möglichst viele Geräte wirklich auszuschalten und nicht im Stand-by-Betrieb zu lassen“, erläutert Udo Warstat, Leiter des Caritas Stromspar-Checks in Krefeld. Außerdem gibt es ein kleines kostenloses Sparpaket für die Haushalte als Soforthilfe. „Nach einer Beratung sparen unsere Kun-

dinnen und Kunden pro Jahr durchschnittlich rund 70 Euro an Stromkosten und 160 Kilogramm an CO₂ ein. Dies gelingt mit den kostenlos erhaltenen Energie-Sparartikeln wie LED-Lampen und Dusch-Sparköpfen“, weiß Udo Warstat, Leiter des Caritas Stromspar-Checks.

Weitere Infos gibt es unter www.stromspar-check.de oder zur Beratung unter der Rufnummer 02151 / 41 49 31 13. (sobu)

Neues von der Reha-Care

Jedes Jahr im September findet auf dem Düsseldorfer Messegelände die „Reha-Care“ statt, eine Messe u.a. rund um die Themen Behinderung, Mobilität, Alter, Hilfsmittel, Fördermöglichkeiten. Viele Stände mit dem Thema Elektromobilität waren dieses Mal vertreten. Auch die Autobauer hatten einiges anzu-

Die Qual der Wahl – nicht nur bei Gehhilfen



Es gab viel zu sehen in den Hallen

bieten, was die Umrüstung auf behindertengerechte Fortbewegung betrifft. Alltagshilfen wie Gehstöcke, Rollatoren, Lifter zeigten ebenfalls zahlreiche Aussteller.

Vorträge, sportliche Aktivitäten und Beratungsmöglichkeiten ergänzten das Angebot. Die Reha-Care ist ein lohnendes Ziel gleich vor den Toren Krefelds, gerade auch für Betroffene selbst. (rest)

70 Caritas-Aktive unterwegs zum Blumenplatz

Hospizlauf bei strahlendem Sonnenschein

Unter den 700 Teilnehmenden des Hospizlaufes 2019 machte das Team der Caritas in Krefeld und Meerbusch eine große Gruppe aus: Rund 70 Personen starteten mit rotem T-Shirt oder Caritas-Kappe. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich 11 Läufer, 29 Walker und 30 Rollstuhlfahrer der Caritas von unterschiedlichen Startpunkten in Krefeld und Meerbusch auf den Weg zum Ziel am Blumenplatz gemacht.

Vom Altenheim St. Josef aus startete die „Rolli-Gruppe“ mit 30 Personen im Rollstuhl bzw. mit Rollator und ihrer jeweiligen Begleitung. Die Teilnehmenden der „Rolli-Gruppe“



Zieleinlauf der Altenheim-Gruppe

kamen aus dem Altenheim im Hansa-Haus, dem Saassenhof und dem Josefshaus. Die Kita St. Antonius war mit fünf Teilnehmenden am Start. Im Forstwald starteten etwa 10 Walker*innen und Läufer*innen. Einen weiten Weg mit 9,7 Kilometern hatten sich die Aktiven ausgesucht, die in Uerdingen am Löschenhofweg starteten – unter ihnen Caritas-Vorstand Delk Bagusat. Die längste Strecke absolvierten die Kolleginnen und Kollegen aus Meerbusch mit 11,7 Kilometern. Zwölf Caritas-Teammitglieder hatten sich vom Hölschen Dyk aus auf den sieben Kilometer weiten Weg gemacht. Als Anerkennung erhielten alle Caritas-Teilnehmenden eine Urkunde.

Die Startgebühr für den Hospizlauf in Höhe von zehn Euro pro Person übernahm die Caritas für ihre Aktiven. Die Summe kommt komplett als Spende dem Hospiz zugute. (sobu)

Ein unvergesslicher Tag auf dem Rhein

Mit der MS Loreley zum Düsseldorfer Medienhafen



Es geht an Bord

Zunächst regnerisch, zeigte sich am Montag, den 30. September dieses Jahres schließlich doch noch die Sonne – pünktlich zur Abfahrt der MS Loreley ab Uerdingen. Von dort ging es gemächlich den Rhein hinauf bis zum Düsseldorfer Medienhafen. Besonders die schiefen Häuser des Architekten Gehry fielen ins Auge, aber auch die schöne Promenade und der hohe Rheinturm.



Bereit zur Abfahrt: Sigrid Bakker, Hildegard Pinger, Rosemarie Küsters und Marie Luise Hose aus dem Hansa-Haus



Viele Teilnehmer aus dem Saassenhof



Renate Wissing, Marlis Sczensny und Anna Engeln



Die Silhouette von Düsseldorf kommt in Sicht



Brunhilde Stieler und Lissa Träger

Alle Altenheime der Krefelder Caritasheime gGmbH sowie die Tages- und die Kurzzeitpflege waren an dieser Reise beteiligt, und die Senioren, ihre Betreuer sowie ehrenamtliche Gäste aus den verschiedenen Gemeinden hatten das Schiff für sich alleine. An Bord gab es Getränke, Mittagessen und leckere Apfelstrudel. Viele Seniorinnen und Senioren suchten das offene Sonnendeck auf, um sich den frischen Wind um die Nase wehen zu lassen. (rest)



Genossen die Reise: Wolfgang Stuhr, Ingrid Sisak, Anna Wasik, Karin Reiners und Karin Schreurs





Aus dem Altenheim St. Josef

Wandbild im Innenhof eingeweiht

Presstetermin und Rückblick auf die Entstehung

Zu einem Presstetermin lud das Altenheim St. Josef Anfang September dieses Jahres: Nach Monaten der Planung und einer Woche der Umsetzung konnte das Wandbild im Innenhof nun eingeweiht werden. Eine zentrale Rolle spielten dabei die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims selbst:

Waren es doch ihre Ideen und Vorstellungen, die maßgeblich darüber bestimmten, wie das Bild letztlich aussehen sollte.

„Der Innenhof mit Garten und das gesamte Altenheim werden durch das Bild aufgewertet“, betonte Heimbeiratsvorsitzender Erwin Demmer (vorn auf dem Bild).

Künstlerische Aufwertung des Innenhofs



„Der Hof wirkt freundlicher und lebendiger“, pflichtete ihm Maria Josefine Schiffers bei – ebenfalls Mitglied des Heimbeirates im Josefshaus.

Außerdem bei der Einweihung zugegen (von links): Holger Falk vom reha team West (Sponsor), Einrichtungsleiterin Beate van Tintelen, Sebastian Saffenreuter und Clemens Brück vom „Kollektiv betont.es“ (Gestaltung und Umsetzung), Werner Nolden, Caritas Gemeinschaftsstiftung Krefeld (Sponsor).



Presstetermin im Josefshaus

Erwähnung soll an dieser Stelle auch die Firma Amrent finden, die eine Hebebühne für den guten Zweck zum Sonderpreis zur Verfügung stellte. (rest)

Hospizlauf startete vom Josefshaus

Teilnehmer der Caritas-Altenheime in guter Form

Sonntag, 22. September 2019, mildes Spätsommerwetter, beste Voraussetzungen für die Teilnahme am Krefelder Hospizlauf. Verschiedene Einrichtungen schickten ihre Teilnehmer, die sich um halb elf im Josefshaus sammelten.

Um elf Uhr ging es dann los auf die rund einen Kilometer lange Strecke zum Krefelder Blumenplatz. Viele erinnerten sich noch an das Jahr zuvor, als es in Strömen regnete. Diesmal waren Wetter und Laune gut.

Und im Ziel, dem Krefelder Hospiz am Blumenplatz, warteten außer einer Urkunde auch Kaffee und Kuchen, Würstchen und alkoholfreies Bier auf die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. (rest)

Start vor dem Josefshaus



Eindrücke vom Herbstfest

Das diesjährige Herbstfest im Josefshaus bot Federweißen und Pflaumenkuchen, musikalische Unterhaltung mit Lilie und Fred Nik, sowie dem Puppenspieler Frank Reusch. Ein schöner Nachmittag in der Cafeteria des Josefshauses.



Fred Nik unterhielt die Gäste prima



Sylvia Klaffki und Harry Natho

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

*Frau Marianne Batenburg
Frau Elisabeth Rütten
Herrn Hans-Erich Eßer
Frau Christa Haß
Frau Maria Kessler
Frau Marion Pullen*

**Herzlich
willkommen!**



Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

31. Oktober 2019, 20 Uhr: „Harfe trifft Panflöte“, Kapelle

11. November 2019 nach Einbruch der Dunkelheit: Martinszug

15. November 2019, 11 Uhr: St.-Martins-Feier mit der Josefschule, Cafeteria und Wohnbereiche

23. November 2019, 16 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen

1. Dezember 2019, 16 Uhr: Krefelder Trio, Cafeteria

6. Dezember 2019, 15 Uhr: Nikolausfeier

19. Dezember 2019, 15 Uhr: Weihnachtsfeier

31. Dezember 2019, 15 Uhr: Feier zu Silvester
Erster Montag im Monat, vormittags:
Clownin Hertha Besenfein zu Gast im Haus

Letzter Montag im Monat: Glaubensgespräch mit Schwester Erentrud, wechselnde Wohnbereiche

Erster Mittwoch im Monat, 15 Uhr:
Waffeessen in der Cafeteria

Dritter Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr:
Tanztee in der Cafeteria

Letzter Mittwoch im Monat, ab 8 Uhr:
Schlemmer-Frühstück in der Cafeteria

14-tägig Sonntagvormittag, 10.30 Uhr:
Männerstammtisch, Cafeteria

14-tägig freitags um 10.30 Uhr:
Klaviermelodien mit Frau Olga Klaus,
einmal monatlich zusammen mit
dem Kindergarten „Mumm-Kids“

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers
samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Volker Schran nach Vorankün-
digung, donnerstags
um 11 Uhr.

Gottesdienst der Italienischen
Gemeinde Krefeld: sonntags
um 11 Uhr.

Gottesdienst der Portugiesischen Ge-
meinde Krefeld: samstags
um 17 Uhr.

Wir trauern um

*Frau Karin Grote
Herrn Herbert Meyer
Frau Renate Dekidis
Frau Ingrid Krampert
Frau Ernestine Malcher*

*„Die Erinnerung ist das
einzige Paradies, aus dem
wir nicht vertrieben werden
können.“ (Jean Paul)*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

<i>Frau Martha Duda</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Frau Anna Kessels</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>
<i>Frau Brunhilde Kehrmann</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>
<i>Frau Gertrud Maria Fischer</i>	<i>zum 67. Geburtstag</i>
<i>Frau Anneliese Flöder</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Frau Maria Rosenthal</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>
<i>Frau Liselotte Maria Jansen</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Frau Alwine Gippert</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>
<i>Frau Hannelore Inger</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>
<i>Frau Margot Tischmeyer</i>	<i>zum 91. Geburtstag</i>

... im Dezember:

<i>Herrn Kyros Dekidis</i>	<i>zum 55. Geburtstag</i>
<i>Frau Marianne Rupar</i>	<i>zum 83. Geburtstag</i>
<i>Frau Helga Sturk</i>	<i>zum 91. Geburtstag</i>
<i>Herrn Harry Natho</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Frau Karola Claaßens</i>	<i>zum 63. Geburtstag</i>
<i>Frau Hannelore Tillmann</i>	<i>zum 78. Geburtstag</i>
<i>Frau Brunhilde Münstermann</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>
<i>Frau Irmgard Zaccheus</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>
<i>Frau Hilde Demmer</i>	<i>zum 78. Geburtstag</i>
<i>Frau Siegrun Gaspard</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Kunigunden- heim

Sommerfest im Kunigundenheim

Akrobatik und irische Volksmusik

Im Juli wurde im Kunigundenheim der Sommer gebühlich gefeiert: Bei gutem Wetter und Musik der Irish-Folk-Band „Fragile Matt“ wurden Cocktails getrunken, wurde geklönt und getanzt. Zum Mittagessen gab es Gegrilltes mit verschiedenen Salaten, Reibekuchen oder Gulaschsuppe.

Irische Musik mit Fragile Matt



Viel los beim Eisverkauf

Eine Zirkustruppe sorgte außerdem für bunte Unterhaltung. Georg Kral lud Bewohner und Angehörige zum gemeinsamen Singen. Zur Kaffeezeit wurden frische Waffeln mit Kirchen und Sahne gereicht, und das Highlight war für viele der eigens bestellte Eiswagen, an dem es für jeden noch ein Eis nach Wunsch gab. (rich)

Ina Spanier-Oppermann zu Gast im LeseCafé

SPD-Landtagsabgeordnete las Märchen

Am 30. August 2019 lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner der SPD-Landtagsabgeordneten Ina Spanier-Oppermann. Sie war der Einladung ins LeseCafé gefolgt und las bei sommerlichen Temperaturen draußen in gemütlicher Runde Märchen vor. Die Politikerin betonte, wie wichtig ihr Lesen sei und dass es ihr aufgrund der Bindung ans Kunigundenheim eine Herzensangelegenheit gewesen sei, den Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihrer Lesung eine Freude zu machen.

(rich)



Ina Spanier-Oppermann (Mitte) las den Bewohnerinnen und Bewohnern vor

Besuch im Krefelder Zoo

Bewohnerinnen und Bewohner staunten über neue Gehege

Ein Erlebnis für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kunigundenheimes war der Zoobesuch in Krefeld. Die meisten von ihnen hatten die vielen neuen Gehege noch nicht gesehen und freuten sich, dass diese tiergerechter gestaltet worden sind. Somit hatten auch die Besucher die Möglichkeit, die Tiere in einer artge-

Wir begrüßen im Kunigundenheim

im Wohnbereich 1:

*Herrn Herbert Bongartz
Frau Hildegard Weidlich*

im Wohnbereich 2:

*Herrn Hans-Georg Lenzen
Frau Maria Adelheid Derichs*

im Wohnbereich 3:

*Frau Maria van Rüth
Frau Helmke Schormann*

**Herzlich
willkommen!**



Kunigundenheim



Gut gelaunte Kunigundenheim-Gruppe

rechteren Umgebung kennenzulernen. Viel Beachtung bei den Bewohnern fand das Gehege der Gorillas. Hier konnten auch junge Gorillas beobachtet werden. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang nochmals herzlich bei den Angehörigen bedanken, die uns begleitet und zum Erfolg des Tages beigetragen haben.
(rö)

Ein Gefühl von Jugend

Im Rahmen eines Ausflugs erlebten drei Bewohnerinnen des Kunigundenheims eine Karussellfahrt der besonderen Art.

Ein rollstuhlgerechtes Spielplatzkarussell wurde mit den Begleitpersonen ausprobiert. Ein vorbeikommendes Rentnerehepaar kommentierte das Bild mit den Worten: „Da fühlt man sich direkt wieder jung, oder?“ Damit hatte er das Gefühl der Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen genau getroffen.
(rich)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

<i>Frau Marie Luise Nilles</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>
<i>Herrn Heinz Bohr</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hans-Georg Lenzen</i>	<i>zum 58. Geburtstag</i>
<i>Frau Hildegard Blumenkamp</i>	<i>zum 99. Geburtstag</i>
<i>Frau Hannelore Neuperger</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>
<i>Frau Gertrud Scholten-Reintjes</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>

...im Dezember

<i>Frau Inge Marz</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Frau Hedwig Mühlenbach</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hermann Krings</i>	<i>zum 84. Geburtstag</i>
<i>Frau Lieselotte Plankert</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>
<i>Frau Juliana Mann</i>	<i>zum 92. Geburtstag</i>

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



Anna Mazur, Marga Schmitz, Hiltrud Richter, Lieselotte Plankert und Elfriede Saur genießen die Fahrt auf dem rollstuhlgerechten Karussell

Besondere Termine im Kunigundenheim

Termine im November:

- 2.11.19: Erinnerungsgottesdienst St. Heinrich
- 8.11.19: St. Martinszug
- 11.11.19: gemeinsames Singen mit Kindern zu St. Martin, 10:30-12:30 Uhr
- 13.11.19: Besonderes Frühstück, 8-11 Uhr
- 18.11.19: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 25.11.19: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 27.11.19: Besonderes Frühstück, 8-11 Uhr
- 48. Kalenderwoche: Grünkohlessen
- 29.11.19: LeseCafé, 15.30-16.30 Uhr

Termine im Dezember:

- 1.12.19: Adventscafé WB 1
- 2.12.19: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 3.12.19: Besuch der Weihnachtsausstellung Schlösser
- 8.12.19: Adventscafé WB 2
- 10.12.19: Besuch Weihnachtsmarkt

- 11.12.19: Besonderes Frühstück, 8-11 Uhr
- 15.12.19: Adventscafé WB 3
- 16.12.19: Morgenimpuls, 10 Uhr
- 20.12.19: LeseCafé, 15.30-16.30 Uhr
- 22.12.19: Weihnachtsfeier
- 31.12.19: Silvesterbrunch, 8-11.30 Uhr

Wir trauern um

Herrn Jörg Güldenpfennig
Herrn Horst Nagel
Frau Emmi Dollbaum
Frau Ute Finsterer
Frau Marianne Krekel
Frau Agnes Kesting
Herrn Harry Artur Zimmermann
Frau Karolina Lenzen

*„Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.“
Josua 1.5b*



Aus dem Marienheim

Unterwegs mit der Fahrradrikscha

Größere Reichweite dank Elektroantrieb

Nur Platz nehmen und los geht's. Einmal auf den Sitz gesetzt, können sich jeweils eine Bewohnerin oder ein Bewohner des Marienheimes den Fahrtwind ins Gesicht wehen lassen. Möglich macht das die Fahrradrikscha. Eine Kombination aus Fahrrad und Rollstuhl. Ein Chauffeur tritt kräftig in die Pedale und ab geht's bei gutem Wetter hi-



Elfriede Albinger freut sich über die Fahrt zum Zoo

naus in den Stadtteil, in dem man gewohnt hat und noch viele Leute kennt, denen man einen spontanen Besuch abstatten kann, oder auch weiter bis hin zum Egelsberg oder Forstwald. Seitdem unsere Fahrradrikscha elektrisch unterstützt wird, sind solch weit entfernten Ziele kein Problem mehr. Die Erfahrung von mittlerweile über 70 Fahrten zeigt, selbst Skeptiker kommen glücklich und entspannt ins Marienheim zurück. (Winfried Hubmann und Sabine Adler)

Wir begrüßen im Marienheim

*Frau Marianne Wiegner
Herrn Jürgen Schlund
Frau Maria Mandt
Herrn Franz- Josef Brillen
Frau Margareta Caki*

**Herzlich
willkommen!**



Dr. Johannes Bündgens besuchte auch das Marienheim

Aachener Weihbischof suchte das Gespräch mit Bewohnern

Im Rahmen seiner Visitation in Krefeld besuchte Weihbischof Dr. Johannes Bündgens Anfang September auch das Marienheim. Da er vor zehn Jahren das Haus schon kennengelernt hatte, interessierte ihn u.a. die Schließung des alten Hauses, die Zusammenarbeit mit der Pfarre St. Johann und die inhaltliche Weiterentwicklung im Marienheim.

Herr Meles und Frau Pütz vom Bewohnerbeirat erzählten vom Wegfall der Kapelle im alten Haus und dass der Besuch in der Kirche St. Johann für unsere Bewohner oft unmöglich ist. Daher berichteten sie stolz über unseren neuen „Raum der Stille“, in dem jetzt schon Gottesdienste abgehalten worden sind.

Auch sprachen sie über das vielfältige Beschäftigungsprogramm. Frau Henke, unsere Hauswirtschaftsleitung, informierte über die Mahlzeitenzubereitung und das reichhaltige Angebot, was der Bewohnerbeirat bestätigte. Ein kurzer Rundgang durch das Haus schloss den Besuch dann ab. (S. Kornack)



Gerd Meles und Anneliese Pütz (Heimbeirat), Beate Henke (Hauswirtschaftsleitung), Weihbischof Dr. Johannes Bündgens, Therese Popi olczak (Pflegedienstleitung), Susann Kornack (Einrichtungsleiterin)

Pantoffelkino-Zeit

Bewohnerschaft liebt alte Filme

Im Marienheim ist alle drei Wochen freitags nach dem Abendbrot „Pantoffelkino-Zeit“. Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, verschiedene Klassiker oder auch neuere Filme gemeinsam auf dem Marktplatz des Marienheimes zu betrachten. Das Filmrepertoire reicht von Marilyn Monroe bis Miss Marple und von Heinz Rühmann bis Heinz Erhardt, umfasst Tierfilme und auch Serien. Nach den Wünschen des Publikums stellen Betreuungsassistenten das Kinoprogramm zusammen. Knabberzeug gibt es auch, dies darf bei einem richtigen Kinoabend natürlich auch nicht fehlen. Gemütlichkeit stellt sich ein, wenn Bewohnerinnen und Bewohner in

Marienheim

Pantoffeln oder wahlweise schon im Nachtanzug Filme anschauen. Aus diesem Grund heißt die Veranstaltung auch „Pantoffelkino“. (ad)

Skatrunde im Marienheim

„Geben“, „hören“ und „ansagen“ sind Begriffe aus dem Skatspiel, „reizen“ ein weiterer. „Gereizt“ wird im Marienheim regelmäßig jeden Dienstag und Samstag ab 14.30 auf Wohnbereich 4. Verschiedene Spielarten, Varianten bzw. Sonder Spiele zeichnen dieses Spiel aus und können auch gespielt werden, wie Farbspiel, Null, Null-Ouvert oder auch Revolution. Das heftige Aufspielen des dominanten Spielers,

also das „kloppen“, ist bei diesem Spiel üblich. Derzeit „kloppen“ Adolf Pütz, Ehrenamtler, und die Bewohner Hartwig Krahmer und Wolfgang Baum in geselliger Runde Skat. Sie freuen sich über weitere Mitspieler. Gerne können auch Bewohnerinnen und Bewohner mit geringen Kenntnissen teilnehmen. Sie bekommen tatkräftige Unterstützung durch ihre Mitspieler. (ad)



Adolf Pütz, Hartwig Krahmer und Wolfgang Baum

Wir trauern um:

*Frau Hildegard Kamps
Frau Hannelore Rollof
Frau Gertrud Hoppe
Frau Elfriede Bend
Frau Helga Opel*

„Legt alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.“

Gottesdienste im Marienheim:

Katholischer Gottesdienst:

Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im „Raum der Stille“

Jeden 1. Dienstag im Monat Gabe der Kommunion durch Gisela Krause.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.

Besondere Termine im Marienheim

6. Dezember: Nikolausfeier
20. Dezember: Adventfeier
14tägig: Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen
14tägig samstags: Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz
14tägig sonntags: Tanztee mit Manfred Lompa im Wechsel mit Monika Blümel

Alle 3 Wochen, freitags: „Pantoffelkino“ auf dem Marktplatz des Marienheimes mit den Betreuungsassistenten

Alle 3 Wochen, samstags: „Kosmetikabend“ auf dem Wohnbereich mit den Betreuungsassistenten

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Frau Hannelore Berg

Frau Jutta Schmied

Herrn Helmut Lichters

Herrn Werner Reuvers

Frau Christa Pielhauer

Herrn Wolfgang van Koll

Herrn Wolfgang Baum

Frau Lijljana Koitka

Herrn Gerd Meles

... im Dezember:

Frau Helene Kurpas

Frau Luzie Nelissen

Frau Maria Johanna Obermeyer

Frau Raisa Livchits

Herrn Horst August Kobusch

Frau Magdalena Webers

Herrn Alfred Weihs

zum 86. Geburtstag

zum 68. Geburtstag

zum 84. Geburtstag

zum 65. Geburtstag

zum 88. Geburtstag

zum 53. Geburtstag

zum 74. Geburtstag

zum 58. Geburtstag

zum 81. Geburtstag

zum 99. Geburtstag

zum 93. Geburtstag

zum 97. Geburtstag

zum 79. Geburtstag

zum 89. Geburtstag

zum 81. Geburtstag

zum 92. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



Aus dem Saassenhof

Ausstellung von Gemälden Karl Fischers

Lebendige Erinnerung an den verstorbenen Fischelner Künstler

Schon vor einigen Jahren spendete Klaus Fischer dem Saassenhof zehn Werke seines 2002 verstorbenen Vaters Karl Fischer. Karl Fischer, 1914 in Krefeld geboren, heiratete 1940 Martha Brunner. Gemeinsam hatten sie eine Tochter und einen Sohn. Nach der schweren Kriegszeit zog die Familie nach Krefeld-Fischeln, wo sie bis zu ihrem Tod lebten.



Klaus Fischer eröffnete die Ausstellung

Wir begrüßen im Saassenhof

Frau Anna Maria Opteroodt

Frau Maria Holzvoigt

Frau Eleonore Lehmann

Frau Anna Elisabeth Meyer



**Herzlich
willkommen!**

1985 verunglückte seine geliebte Ehefrau Martha. Nach diesem Schicksalsschlag entdeckte Herr Fischer seine Leidenschaft für die Malerei und verarbeitete seine Trauer durchs Malen. Es entstanden viele Werke bis zu seinem Tod. Um die Schenkung wertzuschätzen, entstand die Idee, eine Ausstellung zu

organisieren. Auf der schönen Empore des Saassenhofs wurden seine Bilder vom 7. bis 12. August präsentiert. Bei der Eröffnung der Ausstellung hielt der Sohn Klaus Fischer eine Rede und gab unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Einblick in das Leben und in die Geschichte des Künstlers und seiner Familie. Er betonte, wie sehr sein Vater sich über die Ausstellung gefreut hätte. Seine Familie und Bewohner und Mitarbeiter des Saassenhofs kamen, um seine Werke zu sehen. Bei einem Gläschen Sekt und ein paar Häppchen konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner sich die Werke in Ruhe ansehen und erhielten die Möglichkeit, sich bei Interesse eines der Bilder auszuschauen und leihwei-



Kunstaussstellung im Saassenhof

se in ihr Zimmer zu hängen. Das Angebot kam sehr gut bei unseren Seniorinnen und Senioren an, und die ersten Bilder hängen schon in den Zimmern. (her)



Manuela Hansmann (Bündnis Leben mit Demenz in Fischeln) und Wilhelm Arden

Tanztee im Saassenhof

Musik hält Bewohnerinnen und Bewohner in Schwung

Am 14. August 2019 lud das Bündnis „Leben mit Demenz in Fischeln“ zum Tanztee ein. Dieses Mal fand die Veranstaltung im Saassenhof statt. Nach gemütlichem Kaffee und Kuchen sorgte DJ Günter Ciahotny anschließend für super Stimmung in unserer Scheune. Er konnte viele Liederwünsche unserer Bewohne-

Saassenhof

rinnen und Bewohner erfüllen. Gäste, Kolleginnen, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und unsere Bewohner versammelten sich auf der Tanzfläche und schwangen ihr Tanzbein und hatten sichtlich viel Spaß dabei.

Es war wie immer eine Freude, so viele glückliche Tänzerinnen und Tänzer zu beobachten und die positive Wirkung von Musik und Bewegung im ganzen Saal zu spüren. (her)



Messen und Gottesdienste im Saassenhof

1. Freitag im Monat: Wortgottesdienst mit Kommunion
2. Freitag im Monat: Heilige Messe
3. Freitag im Monat: Evangelischer Gottesdienst
4. Freitag im Monat: Heilige Messe

5. Freitag im Monat: Evangelischer Gottesdienst
- Die Messen und Gottesdienste finden immer um 10.30 Uhr statt.
- Am 6. Dezember 2019 findet um 10.30 Uhr im Wohnbereich 1 der besondere Gottesdienst für demenzkranke Bewohner statt.

Wir trauern um

*Frau Maria Willms
Herrn Karl-Heinz Müller
Frau Karin Titgens
Frau Evelyn Spitz
Frau Gerda Jördens*

*„Herr, hier bin ich.
Du hast mich gerufen.“
Dietrich Bonhoeffer*

Auf Wunsch bieten Pfarrer Frank-Michael Mertens, Kaplan Stefan Knauf, Pfarrer Marc-Albrecht Harms und Pfarrer Gerd Maeggi seelsorgerische Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende, die Reichen der Kommunion bzw. des Abendmahls sowie der Krankensalbung in den Zimmern an.

Kinonachmittag in der Scheune

*Wiedersehen mit bekannten
Schauspielern und Sängern*

Einmal im Quartal haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, in unserer Scheune einen Film auf großer Leinwand zu schauen. Auch beim letzten Kinonachmittag wurde wieder herzlich zusammen gelacht, gesungen und genascht.

Nachdem der erste Film „Zur Hölle mit den Paukern“ aus der siebenteiligen Reihe deutscher Filmkomödien „Die Lümmel von der ersten Bank“, bei unseren Seniorinnen und Senioren sehr gut ankam, entschied sich das Team des Sozialdienstes, die gesamte Filmreihe zu präsentieren.



Unsere Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über Auftritte bekannter Schauspieler und Schlagersänger wie Peter Alexander oder Heintje. Natürlich gehörten auch Popcorn und Co. zum Kino dazu.

Deshalb überlegen sich unsere Betreuungsassistenten jedes Mal, über welche besonderen Leckereien sich das Publikum freuen könnte, um eine richtige Kinostimmung aufkommen zu lassen. (her)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim
St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rest)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Ilka-D. Bott (bot), Sabine Adler (ad), Michele Herma (her), Anke Kopka; Beate Schmitz (bsch), Ralf Omsels (oms)
Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:
„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld
Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>

Saassenhof



Weihbischof Dr. Johannes Bündgens war am 9. September zu Besuch



Aktionsbündnis Fischelner Kaffeetafel am Fischelner Zunftbaum: Margarete Ellerich mit Tochter Brigitte Schmitz am 30. August 2019

... und
das gab's auch
noch im
Saassenhof ...



Forstwald-Music-Sisters am 28. August 2019



Tag der offenen Tür / Fischeln Open am 8. September 2019

Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Saassenhof

Kaffeeklatsch mit der Gemeinde
am 4. November, um 15.00 Uhr

St. Martin und Kindergarten
St. Clemens zu Besuch am
11. November, ab 16.30 Uhr

Tanztee in der Markuskirche am
13. November um 15.00 Uhr

Studentenkonzert am
20. November um 15.30 Uhr

Kinonachmittag am
21. November um 16.00 Uhr

Ökumenischer Gedenkgottes-
dienst mit anschl. Kaffeetrinken
am 27. November, um 15.00 Uhr

Adventskaffee im Clemensaal
am 2. Dezember, um 15.00 Uhr

Nikolausfeier am 6. Dezember,
um 16.30 Uhr

Kinder aus dem städt. Kinder-
garten Wilhelmstraße singen
Adventslieder am 11. Dezember,
um 15.30 Uhr

Weihnachtsfeier am
14. Dezember um 15.30 Uhr

Kinonachmittag
am 19. Dezember, um 16.00 Uhr

Wir gratulieren zum Geburtstag



Wir gratulieren im November:

Frau Ilse Dunemann

Frau Helga Hilgers

Frau Felicia Wortmann

Frau Ruth Lewan

zum 83. Geburtstag

zum 79. Geburtstag

zum 90. Geburtstag

zum 91. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Hermine Weies

Frau Ilse Heinrichs

Frau Marianne von der Linden

zum 82. Geburtstag

zum 92. Geburtstag

zum 96. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Soziales Engagement groß geschrieben

Senioren und Azubis schlossen Freundschaft

Die Krefelder Firma Primagas stellte ihre Auszubildenden für zwei Tage für ein ehrenamtliches Engagement frei. Nach einer Kennenlern- und Planungszeit wurden an den zwei Tagen tolle Angebote für die Seniorinnen und Senioren entwickelt. Am Dienstag, dem 10. September zog der Duft von frischem

Popcorn und Zuckerwatte durch das ganze Haus und machte so auf den Jahrmarkt in der Cafeteria und auf der Terrasse aufmerksam. Es konnten, neben der Erfrischungsstation mit Berliner Weisse, typische Stationen eines klassischen Jahrmarkts besucht werden. Kleine Gewinne konnten in der Sandkiste ersiebt, beim Entenangeln erspielt, beim heißen Draht erübt, beim Dosenwerfen ergattert und beim Ballon-Dart erknallt werden.



Am 11. September trafen sich alle Auszubildenden zum Zoobesuch im Landhaus Maria Schutz. Ein Teil der Gruppe verbrachte den Vormittag mit der Kegelgruppe, und der ande-

*Primagas-Azubi Charlotte und
Maria Moritz beweisen Geschick*



Ruth Silberg beweist viel Feingefühl

re Teil bereitete die Lunchpakete für den Ausflug vor.

Beindruckt waren wir von der Seelöwen-Fütterung. Der Rundgang führte auch am Erdmännchen-Gehege vorbei. Obwohl die meisten den Krefelder Zoo kennen, zeigten sich viele doch überrascht von den Neuerungen.



Ein Zoobesuch gehörte auch zum Projekt

Die alten wie die jungen Leute verabschiedeten sich am Abend schon fast wehmütig voreinander.

Azubi Max von Primagas: „Die Seniorinnen und Senioren sind uns bei diesem Projekt zu Freunden geworden.“ (bot)

Weinfest bei ausgelassener Stimmung

Beste Stimmung fanden die Besucherinnen und Besucher des Weinfestes am Donnerstagnachmittag des 5. September im Landhaus Maria Schutz vor. Heidi Hedtmann sang bekannte Schlager und Volkslieder. Ihre Titelauswahl hatte Liebe, Sehnsucht und Weingenüsse zum Thema – bestens geeignet zum Tanzen, Schunkeln, Mitsingen. Auch war eine Polonäse dabei; die Reihe tanzte durch das ganze Erdgeschoss.

Und die Besucher reihten sich gleich mit ein. Zur Erfrischung wurden Saftschorlen und weinhaltige Getränke mit dem Namen Hugo oder Sprizz in erfrischenden Geschmacksvarianten gereicht. Da Frau Hedtmann sich schon eine Fangemeinde im Landhaus ersungen hat, freuen sich alle auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zum Oktoberfest. (bot)



Heidi Hedtmann sang bekannte Lieder

Pilgerfahrt nach Maria Laach

Im Rahmen der Schulungen im Bereich der Seelsorge organisierte Jolanthe Killa, Betreuungsassistentin im Landhaus Maria Schutz, eine Tagestour nach Maria Laach mit Besuch der Benediktinerabtei und Andacht.



Die Pilgergruppe aus dem Landhaus, v.l.n.r.: Anneliese Schmitt, Emilia Avci, Ruth Silberg, Dimitrije Jovanic, Maria Urselmann, Gisela Bernd und Anneliese van Leyen.



In der Benediktinerabtei

Frau Killa wählte den Ort bewusst, um diese Pilgerfahrt von den jährlich stattfindenden Fahrten nach Kevelaer abzuheben. Der Kirchenbesuch mit Andacht von Frau Killa war ein besonderes spirituelles Erlebnis. Zeit zur Entspannung und Besinnung gab es auch beim Spaziergang. Die Kaffeepause konnte bei herrlichem Wetter unter freiem Himmel zelebriert werden. (bot)



Anneliese van Leyen, Anneliese Schmitt, Ruth Silberg, Maria Urselmann, Jolanthe Killa, Gisela Berndt, Dimitrije Jovanic.

**Wir begrüßen im
Landhaus Maria Schutz**

*Herrn Hans-Werner Doede
Herrn Karl-Heinz Windolpf
Frau Barbara Hauck*



**Herzlich
willkommen!**

Die aktive Bauphase beginnt

Tagespflege Landhaus Maria Schutz entsteht

Erinnern Sie sich noch an die Nachricht vom Abriss des Altbaus im Landhaus Maria Schutz in der Frühjahresausgabe 2018 dieser Zeitung? Bis zum Beginn der aktiven Bauphase hat es so lange gedauert, dass die Baugrube zunächst vom dicht bewachsenen Grün befreit werden musste. Erst dann konnten die Vermessungen für die exakten Grenzpunkte für das neue Gebäude vorgenommen werden. Anfang September begann diese Phase mit der Abnahme des Pflasters im ehe-



Einsam hält er Wacht ...

maligen Innenhof. Jetzt arbeiten die Fachleute schon mit schwererem Gerät. Wir halten Sie an dieser Stelle nun in jedem Heft auf dem Laufenden. Hier können Sie die Entstehung der neuen Tagespflege mit 12 zukünftigen Plätzen mitverfolgen. (bot)

Ausschachtarbeiten dort, wo der Neubau entstehen soll.



Kath. Gottesdienst:
vierzehntägig montags,
15.15 Uhr in der Kapelle

Evang. Gottesdienst:
Jeden 1. Mittwoch im Monat,
15.15 Uhr in der Kapelle

Wir trauern um

Frau Irene Krämer

Herrn Joachim Lerche

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen. Joh. 16,22

Landhaus Maria Schutz

Besondere Termine im Landhaus Maria Schutz

Termine im November:

Martinsfeier mit Schülern der Josefschule am 14.11.2019 ab 16.00 Uhr in der Cafeteria

Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen am 25.11.2019 um 15.15 Uhr.

Termine im Dezember:

Große Weihnachtsfeier am Do., 19.12.2019. Beginn um 15.00 Uhr mit ökumenischem Gottesdienst.

Die Termine für den Besuch des Nikolaus mit dem Egelsbergtrio und die Aufführung des Krippenspiels werden noch bekanntgegeben.

Termine im Januar:

Besuch der Sternsinger am Fr., 3.1.2020 um 15.30 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge!

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Eva Gertrud Kuklinski

zum 91. Geburtstag

Herrn Heinrich Hendrix

zum 85. Geburtstag

Frau Gertrud Versteegen

zum 95. Geburtstag

Frau Ingrid Groth

zum 86. Geburtstag

Herrn Theodor Josef Dietermann

zum 77. Geburtstag

Frau Gertrud Pennartz

zum 97. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Gertrud Hopp

zum 104. Geburtstag

Frau Erika Edith Laak

zum 90. Geburtstag

Frau Christa Maria Stein

zum 98. Geburtstag

Frau Ursel Schwartz

zum 84. Geburtstag

Frau Rosemarie Stiens

zum 93. Geburtstag

Herrn Hans-Peter Evertz

zum 83. Geburtstag

Frau Waltraud Wiczorek

zum 75. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Junge Kunst im alten Bunker

Besuch einer ungewöhnlichen Ausstellung

Es war ein ungewöhnlicher, der Bürgerschaft nur selten zugänglicher Ausstellungsort für eine ebenso ungewöhnliche Kunst: 22 Street Art Künstler stellten in der „Down town gallery“ im Weltkriegsbunker an der HansasträÙe 20 aus. Ein Katzensprung für die Bewohnerinnen

und Bewohner des Hansa-Hauses, die es sich deshalb auch nicht nehmen lieÙen, der Ausstellung einen Besuch abzustatten. Ausgerechnet am Freitag, den 13. September ... Doch es lief alles glatt, selbst wenn der Betonboden im Bunker alles andere als glatt war. Derart vorge-

Hildegard Pinger, Hans-Josef Brands, Reinhard Strüven, Karin Reiners und Dagmar Wagner



Altenheim im Hansa-Haus

warnen bewegte sich die Besuchergruppe entsprechend vorsichtig voran. Denn beleuchtet waren nur die Kunstwerke, die auf Wände und Böden gemalt und installiert worden waren, das Übrige nicht.

Man zeigte sich beeindruckt von der Phantasie der Künstlerinnen und Künstler und der hohen Qualität ihrer Arbeiten. Höhen und Tiefen des Menschseins wurde in mal grellen, mal zurückhaltenden Farben ausgelotet, eine bedrohte Umwelt wurde oft thematisiert, und viele Werke bezogen den Betrachter mit ein. Aus der ganzen Welt stammten die Malerinnen und Maler.

Hans-Josef Brands, der schon alleine in der Ausstellung gewesen war, bedauerte, dass das Untergeschoss mit dem zweiten Teil der Ausstellung nicht zugänglich gemacht wurde. Aber es gab an diesem Tag nur eine Aufsicht, und die konnte eben nicht überall sein. (rest)



Christoph Matenaers

Abschied von Christoph Matenaers

Singkreisleiter muss pausieren

Manchmal laufen die Dinge nicht so, wie man sie sich vorstellt. Zum Beispiel wenn man als Gitarrist ein gesundheitliches Problem bekommt, welches das Gitarrespielen stark einschränkt. So geschehen bei

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle, 5. Etg.:

- 1. Samstag im Monat:** Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
 - 2. Dienstag im Monat:** Hl. Kath. Messe, Pfarrer Norbert Lucht, um 16.15 Uhr
 - 3. Samstag im Monat:** Evang. Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz, um 16.30 Uhr
 - 4. Samstag im Monat:** Wortgottesdienst mit Georg Miethke, um 16.15 Uhr
- Auf Wunsch begleiten wir Sie in die Elisabeth-Kapelle.

Christoph Matenaers, der seit zehn Jahren den Singkreis am Mittwoch im Altenheim im Hansa-Haus durchgeführt hat. Mit seiner typischen Mischung aus Volksliedern und Schlägern und einer kräftigen Stimme verstand er es Woche für Woche, die Seniorinnen und Senioren zu begeistern. Durch den Innenhof war

der Singkreis dann im ganzen Haus zu hören.

„Ich werde die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims im Hansa-Haus vermissen“, ist sich Matenaers sicher.

Wir wünschen ihm alles Gute und baldige Genesung! (rest)

Besondere Angebote im Altenheim im Hansa-Haus

Samstag, 2. November, 15 Uhr:
Kochangebot in WB 2

Samstag, 9. November, 11 Uhr:
Frühschoppen in WB 2

Montag, 11. November, ca. 17.45
Uhr: St.-Martins-Zug

Dienstag, 12. November, ab 10.15
Uhr: St.-Martin-Feier mit Kita-Kin-
dern, Cafeteria und WBs

Samstag, 23. November, 15. Uhr:
Wunschkonzert in der Cafeteria

Freitag, 29. November: Tannen-
baumerleuchtung mit Pfarrbläsern
St. Stephan

Freitag, 6. Dezember: Nikolausfeier

Dienstag, 17. Dezember, 10.15 Uhr:
weihnachtlicher Auftritt der Ki-
ta-Kinder, Cafeteria

Mittwoch, 18. Dezember, ab 14
Uhr: Weihnachtsfeier, Cafeteria

Dienstag, 24. Dezember: Singen
und Bescherung

Dienstag, 31. Dezember: Silves-
terparty

Jeden 1. Freitag im Monat: Hl.
Kommunion in den Zimmern

Jeden Dienstag: Musik von Tür zu
Tür

14-tägig freitags: Malgruppe mit
Frau Teschner

Bitte beachten Sie auch unsere
Aushänge.

Wir trauern um

Frau Irmgard Silkenbäumer

Frau Adelgunde Winkelmann

Herrn Erwin Budzinski

Frau Elfriede Diekmann

*Wir denken gern an die gemein-
sam verbrachte Zeit zurück.*

Integration durch Kreativität

Ausstellung mit Bildern von Bewohnerin Brigitte Feldhofer

Unter dem Titel „Zugewanderte Talente“ zeigt der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas im Hansa-Haus Bilder und Werke mehrerer Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern. Darunter sind auch fünf Veloursbilder von Brigitte Feldhofer aus dem Altenheim im Hansa-Haus.

Die Bilder sind unter dem Motto „Integration durch Kreativität“ teilweise im „einLaden“, dem Quartiers-Treff im Hansa-Centrum, entstanden. Brigitte Feldhofer hat im Rahmen des Projektes „Malen für



Brigitte Feldhofer vor ihren Arbeiten

„Jung und Alt“ beim offenen Maltreff des „einLaden“ bunte, leicht abstrakte Tierbilder auf Velours gestaltet.

Die Ausstellung wurde Anfang September von Caritas-Vorstand Hans-Georg Liegener im Hansa-Haus auf der ersten Etage beim Fachdienst für Integration und Migration eröffnet. Caritas-Vorstand Liegener zeigte sich begeistert von den Talenten und der Kreativität: „Die Werke sind eine Bereicherung für uns und tragen zu einer schönen, angenehmen Atmosphäre hier im Wartebereich des Fachdienstes bei.“

Gezeigt werden rund 50 Bilder und Werke. Die Ausstellung kann täglich zu den üblichen Bürozeiten besucht werden. (sobu)

Rätselgewinnerinnen:

Über ein kleines Präsent dürfen sich folgende Gewinnerinnen freuen:

*Frau Renate Wissing,
Saassenhof*

*Frau Sibilla Hüskes,
Hansa-Haus*

*Frau Dagmar Wagner,
Hansa-Haus*

Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Buch

Morgen werden wir 100

Alle Statistiken bestätigen es: Uns erwartet ein deutlich längeres Leben als die Generationen vor uns.

Wenn wir mit diesem langen Leben klug und planvoll umgehen, kann es ein wirkliches Geschenk werden, so die Aussage der



Erschienen in der Edition Körber, 384 Seiten, 20 €

britischen Wissenschaftler Gratton und Scott. Wie aber können wir mehr aus unserem Leben machen? Indem wir uns die Experimentierfreude und die Bereitschaft zu immer neuen Entscheidungen bewahren. Älter werden heißt heute nicht mehr, auf Optionen zu verzichten, sondern neue Wahlmöglichkeiten zu entdecken.

Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben.
(Burt Lancaster)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im November:

Frau Karin Reiners	zum 75. Geburtstag
Frau Angelika Alkan	zum 65. Geburtstag
Herrn Siegfried Jurczyk	zum 82. Geburtstag
Herrn Hans Josef Brands	zum 74. Geburtstag
Frau Maria Hitzler	zum 84. Geburtstag

... im Dezember:

Frau Christine Jahnes	zum 93. Geburtstag
Herrn Erich Knipp	zum 78. Geburtstag
Herrn Gerhard Wolter	zum 94. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Vielfältiges Programm auf dem Sommerfest

„Jahrmarkt“, hieß das diesjährige Motto

Popcorngeruch lag in der Luft, und die Zuckerwatte war auch schon zubereitet. Dieses Jahr, Ende Juli, hieß das Motto des Sommerfests in der Tagespflege „Jahrmarkt“. Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen fast hundert geladene Gäste zum bunten Treiben. Am Anfang verzückte unsere Seiltänzerin, gefolgt von der „Frau mit Bart“ und der „vierbeinigen Dame“, welche die Zuschauer verblüfte.

Nach dem Grillen folgte das Highlight des Tages: das Varieté „Eleganz und Grazil“. Es überzeugten mit Grazie und viel Humor.

Der stärkste Mann der Welt Axel Keller

Ein Clown war auch zu Gast, und der „stärkste Mann der Welt“ hob zweitausend Kilo vor einer staunenden Menge. Nach dem Kaffee besuchten ein Flohzirkus, eine Wahrsagerin und ein Zauberer die Gäste.

Zum Schluss kamen noch „wilde Tiere“, die zum Glück von einer Domp-





Petra Kluthausen geht die Puste so schnell nicht aus



Petra Kluthausen und Martina Himmelmann

teurin begleitet wurden. Es war ein gelungenes Fest, und der Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jedes Jahr ein schönes Sommerfest gestalten. (oms)

Wir begrüßen in der Tagespflege

Herrn Karl Huben

Herrn Wilhelm Kohlhaas

Herrn Jose Lahoz-Fabian

Frau Herta Lützel

Herrn Gerd Planker

Frau Maria Ricks

Herrn Wilhelm Hubert Schmitz

Frau Helga Weinhold

Herzlich willkommen!

Licht aus, Spot an!

Pflegeschüler veranstalteten ungewöhnliche Diskothek

Die Pflegeschüler Janine Reinholz und Sebastian van Stiphoudt von der Kaiserswerther Diakonie hatten das Vergnügen, bei ihrem Einsatz in der Tagespflege Heilig Geist eine Kleingruppenbetreuung zu machen. Am 14. August 2019 wurde der Plattenspieler und eine Auswahl von Schallplatten jeglicher Genres auf den Tisch gestellt. Auch Getränke und Knabbereien wurden bereitgestellt.

Tagespflege Heilig Geist

Die erste LP war eine Discoplatte. Horst Kochen ließ sich aus dem Rollstuhl helfen, Janine nahm ihn in den Arm, und die beiden tanzten einen Discofox. Er freute sich sichtlich und lächelte die ganze Zeit. Dann suchte er sich eine LP von Heidi Brühl aus, und die beiden hielten sich an den Händen und tanzten im Sitzen.

Janine Reinholz und Heinz Peter-Tekook



Heinz-Peter Tekook kramte mit Sebastian in den Schallplatten, und es wurde von ABBA bis Ivan Rebrov alles Mögliche aufgelegt. Doch tanzen wollte er auf keinen Fall; sein Wippen mit dem Fuß unter dem Tisch blieb aber nicht unbemerkt, und die Knabbereien ließ er sich schmecken. Beide hatten viel Spaß an dem unterhaltsamen Programm. Herr Kochen hat begeistert viele der Songs

Die Tagespflege verabschiedet sich von

*Herrn Karl Heinz Steinmassel
Frau Anneliese Nitschke*

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im November:

*Frau Elfriede Beckmann
Frau Margarethe Dohm*

*zum 81. Geburtstag
zum 84. Geburtstag*

... im Dezember:

*Frau Renate Kroschinske
Herrn Heinrich Sitter
Herrn Gerd Planker
Frau Gertrud Krücke
Herr Hlavek Stefan
Frau Erika Schlüssel*

*zum 79. Geburtstag
zum 93. Geburtstag
zum 59. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 67. Geburtstag*

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

mitgesungen. Janine und Sebastian hatten einen Einblick in die Musik der 50er, 60er und 70er Jahre. Als die Disco endete, wirkten Herr Kochen und Herr Tekook sehr ausgeglichen und zufrieden. Für Janine und Sebastian war dieses Spektakel eine

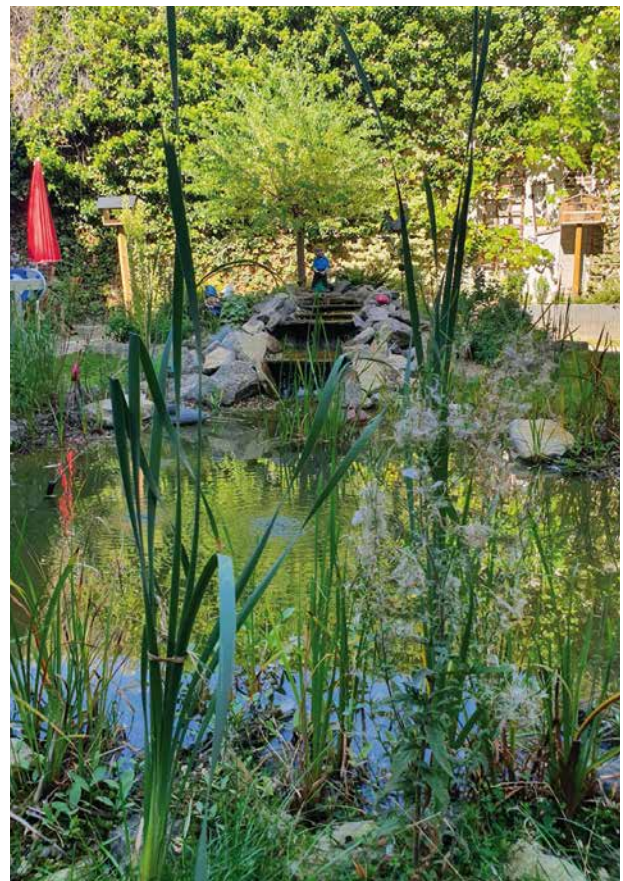
neue und schöne Erfahrung, sowohl musikalisch als auch menschlich. Es war herzerwärmend, die Freude in den Augen der beiden zu sehen und ihnen ein schönes Erlebnis beschert zu haben. (Janine Reinholz und Sebastian van Stiphoudt)

Probleme mit dem Teich

... und die unerwarteten Folgen

Wir haben einen kleinen Teich in unserem Garten. Dieses Jahr hat er uns wirklich Sorgen gemacht: Er wurde undicht - ein großes Problem für unsere Fische und Pflanzen.

Ein Landschaftsgärtner wurde bestellt und gestaltete den Teich neu. Eine neue Teichfolie und eine leichte Umgestaltung waren erfolgreich. So konnten Pflanzen und Fische zu neuer Lebenskraft kommen. Unsere Mitarbeiterin Gabriele Vohwinkel und ihr Ehemann haben sich besonders um den Teich gekümmert: Sie bauten eine zusätzliche Pumpe ein, der den Teich an den besonders heißen Tagen mit Frischwasser versorgte. Der Lohn bestand in zahlreichem Nachwuchs an Babyfischen. „Es ist wie beim Stromausfall, da entstehen auch die meisten Kinder“, kommentierte Herr Klaus Wissler augenzwinkernd. (Petra Kluthausen)



Wir trauern um

Frau Ursula Knuffmann

Frau Eveline Spitz

Frau Alice Heitland

Frau Helene Beesen



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Genussvolle Sommerzeit – dank Bowle

Gäste bereiteten sie selbst zu

Diesen Sommer entschieden wir uns dafür, zusammen mit unseren Gästen Bowle selbst zuzubereiten. Wir haben zusammen mit unseren Gästen viele verschiedene Bowlen zubereitet: Mit Alkohol, ohne Alkohol, mit oder ohne Fruchtstücke – für jeden sollte was dabei sein. Am beliebtesten war die Orangen-Bowle (alkoholfrei). Das Rezept von dieser Bowle haben wir für Sie herausgesucht und möchten dies mit Ihnen teilen.

Diese Bowle haben wir wie folgt zubereitet (Zutaten für 6 Portionen): 3 Orangen (unbehandelt); Apfelsaft; Kirschsafte; 1 Zitrone (unbehandelt); Mineralwasser.
Eine Orange halbieren und in dünne Scheiben schneiden. Schale von Zitrone und zwei Orangen abreiben.



Martina Peeters und Eduard Mair

Aus Zitrone und Orangen (auch den restlichen zwei) Saft auspressen. Abgeriebene Schalen und Saft in ein Bowlengefäß geben. Apfel- und Kirschsafte zugießen und ca. zwei Stunden kalt stellen. Vor dem Servieren Mineralwasser zugießen und nach Belieben Eiswürfel zugeben. Auf Gläser aufteilen und mit Orangescheiben dekorieren.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen gutes Gelingen und hoffen, dass Ihnen die Bowle so gut schmeckt wie uns.

(Martina Peeters
und Selina Dorner)



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**

Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef

Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim

Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim

Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof

Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste

Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld

Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum

Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**

Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch

Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch

für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13

mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

Caritas-HausNotRuf

für Krefeld und Meerbusch

Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch

cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**

Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist